

Was tun?

Helpen Sie mit und entfernen Sie invasive Neophyten aus Ihrem Garten, damit sich diese nicht unkontrolliert in die Nachbarschaft und in natürliche Lebensräume ausbreiten.

Pflanzen Sie anstelle gebietsfremder Arten einheimische Blumen, Sträucher oder Bäume und lassen Sie sich professionell beraten!

Weitere Informationen:

→ www.neobiota.bl.ch



Kontakte

Kantonale Neobiota-Koordinationsstelle
Amt für Umweltschutz und Energie
neobiota@bl.ch
www.neobiota.bl.ch
061 552 51 11

Impressum:

© Konzept, Bild, Text und Gestaltung:
Umsicht, Agentur für Umwelt & Kommunikation, Luzern, umsicht.ch
Diese Neuauflage entstand in Zusammenarbeit mit den Kantonen
AG, BL, BS, BE und SO im April 2023.

Einheimische Pflanzen

Einheimische Pflanzen haben positive Auswirkungen auf Mensch und Natur:

- Sie fördern Schmetterlinge und Vögel.
- Sie blühen schön und locken Honig- und Wildbienen an.
- Die meisten wachsen langsam und benötigen wenig Pflege.
- Von einigen können Sie Blüten und Früchte essen und wunderbare Menüs zubereiten.
- Es gibt auch immergrüne einheimische Sträucher.
- Viele können Sie im Winter (Äste mit Blütenknospen) oder im Sommer als Blumenstrauss nutzen.

Einheimische Pflanzen sind mehr als eine Alternative zu Neophyten. Im Flyer «Einheimische Pflanzen statt invasive Neophyten» finden Sie mehr dazu:



Tipp 1:
Holunder
statt
Sommerflieder



Tipp 2:
Wald-Weidenröschen
statt
Springkraut



Tipp 3:
Stechpalme
statt
Kirschlorbeer



Tipp 4:
Johanniskraut
statt
Goldrute

Invasive Neophyten

Verbreitungsgefahr

Deutscher Name	Wuchs	Vermehrungsfähiges Pflanzenmaterial	Verbreitungsgefahr durch	Status
Armenische Brombeere	Strauch	Wurzeln, Ausläufer, Samen	Vögel und Aushub	🚫
Asiatische Geissblätter*	Kletterpflanze	Samen, Stängel, Ausläufer, Wurzeln	Vögel, Schnittgut und Aushub	🚫
Asiatische Staudenknöteriche	Stauden	Wurzeln, Stängel	Schnittgut und Aushub	🚫
Aufrechte Ambrosie **	Stauden	Samen	Samen, Wind, Vögel, Aushub	🚫
Blauglockenbaum*	Baum	Samen, Wurzeln	Wind, Wurzelbrut	🚫
Chinesische Hanfpalme	Baum	Samen	Vögel	🚫
Drüsiges Springkraut*	Stauden	Samen	Samenwurf	🚫
Einjähriges Berufkraut	Stauden	Blüten/Samen, Wurzeln	Wind	🚫
Essigbaum*	Baum	Wurzeln	Aushub und Wurzelbrut	🚫
Fünffingerige Jungfernebe	Kletterpflanze	Samen, Wurzeln, Stängel	Vögel, Schnittgut	🚫
Glattes Zackenschötchen	Stauden	Samen, Wurzeln	Schnittgut, Aushub	🚫
Götterbaum*	Baum	Samen, Wurzeln	Wind, Wurzelbrut und Aushub	🚫
Kaukasus-Fettkraut	Stauden	Wurzeln, Ausläufer	Aushub	🚫
Kirschlorbeer*	Strauch	Samen, Wurzeln	Vögel	🚫
Nordamerikanische Goldruten	Stauden	Samen, Wurzeln, Ausläufer	Wind und Aushub	🚫
Riesenbärenklau*	Stauden	Samen	Samenwurf, Aushub und Wind	🚫
Robinie*	Baum	Samen, Wurzeln	Samenwurf und Wurzelbrut	🚫
Schmalblättriges Greiskraut*	Stauden	Blüten/Samen, Wurzeln	Wind	🚫
Schneebeere*	Strauch	Samen, Wurzeln	Wurzelbrut und Vögel	🚫
Seidiger Hornstrauch	Strauch	Samen, Wurzeln, Ausläufer	Vögel und Wurzelbrut	🚫
Sommerflieder	Strauch	Samen	Wind	🚫
Topinambur	Stauden	Wurzeln	Aushub	🚫
Vielblättrige Lupine*	Stauden	Samen, Wurzeln	Samenwurf	🚫

* Einzelne Teile oder ganze Pflanze giftig oder leicht giftig

** Pollen kann heftige Allergien auslösen.

Entsorgung

- **Vermehrungsfähiges Pflanzenmaterial im Kehrriech entsorgen**
- **Nicht vermehrungsfähiges Pflanzenmaterial in professioneller Kompostierung oder Vergärung entsorgen**
- **Ausnahme: Aufrechte Ambrosie, Asiatische Staudenknöteriche und Riesenbärenklau → Alle Pflanzenteile im Kehrriech entsorgen**



Tipp 5:
Vogelbeere
statt
Essigbaum

Invasive Neophyten und einheimische Alternativen



Invasive Neophyten

Neophyten sind gebietsfremde Pflanzen. Ursprünglich kamen diese bei uns nicht vor. Durch den Menschen gelangten sie als Nutz- oder Gartenpflanze oder durch Einschleppung zu uns. Bei einem Teil von ihnen handelt es sich um **invasive Neophyten**. Diese fallen durch ihren üppigen Wuchs, ihre invasive Verbreitung und Verdrängung der einheimischen Arten negativ auf.

Dadurch wird die einheimische Artenvielfalt gefährdet. Gewisse Pflanzen verursachen gesundheitliche Probleme, Schäden an der Infrastruktur oder Einbussen in der Land- und Forstwirtschaft.

Einige dieser Pflanzen gehören zu den **verbotenen invasiven Neophyten** und dürfen nicht neu angepflanzt werden.



Riesenbärenklau
Heracleum mantegazzianum



Schmalblättriges Greiskraut
Senecio inaequidens



Essigbaum
Rhus typhina



Asiatische Staudenknöteriche
Reynoutria japonica, R. sachalinensis etc.



Nordamerikanische Goldruten
Solidago canadensis und gigantea



Sommerflieder
Buddleja davidii



Kirschlorbeer
Prunus laurocerasus



Einjähriges Berufkraut
Erigeron annuus



Götterbaum
Ailanthus altissima



Asiatische Geissblätter
Lonicera henryi und japonica



Invasive Neophyten

- Nicht neu anpflanzen
- Aus dem Garten entfernen
- Unkontrollierte Ausbreitung verhindern
- Nicht absamen lassen und Blütenstände vor der Samenreife abschneiden
- Wurzeln, Samen und Früchte im Kehrlicht entsorgen
- kein Gartenmaterial in der Natur oder am Waldrand deponieren



Verbotene invasive Neophyten (gemäss Freisetzungsverordnung FrSV)

- Es ist nicht erlaubt, diese Pflanzen zu verkaufen, neu anzupflanzen oder zu verpflanzen, zu vermehren oder als Blumenstrauss zu verschenken.
- Sie sind verpflichtet, auch die indirekte Verbreitung – zum Beispiel mit Wurzeln im Aushub oder Samen im Kompost – zu verhindern.
- Entsorgen Sie invasive Neophyten im Kehrlicht.

Der Saft verursacht bei Hautkontakt zusammen mit Sonnenlicht schmerzhafte und starke Verbrennungen. Durch die grossen Blüten bilden sich mehrere 10 000 Samen, welche sich weit verbreiten und über Jahre keimfähig bleiben. In der Natur kann der Riesenbärenklau dichte Bestände bilden und die einheimische Vegetation verdrängen.

- **Neuanpflanzung verboten**
- **Hautkontakt vermeiden**
- **Wurzeln unter der Erdoberfläche durchtrennen und Blüten zwingend im Kehrlicht entsorgen**

Blütezeit: Juli bis September

Das Schmalblättrige Greiskraut ist für Mensch und Tier giftig. Es verbreitet sich sehr effizient über seine Flugsamen und gedeiht auf Kosten der einheimischen Flora. Die Blätter des Schmalblättrigen Greiskrauts sind schmal und ungeteilt. Seine Stängel sind unten verholzt. Die Bekämpfung ist sehr aufwendig.

- **Neuanpflanzung verboten**
- **Pflanzen vor der Blüte mit Wurzel ausreissen**
- **Pflanzen mit Wurzel im Kehrlicht entsorgen**

Blütezeit: Juni bis November

Der Essigbaum (insbesondere der Milchsaft) kann gesundheitliche Beschwerden auslösen. Durch verschleppte Wurzelstücke breitet er sich ungewollt und rasch aus. Der Essigbaum kann dichte Bestände bilden, welche in der Natur die einheimische Vegetation verdrängen. Unprofessionelle Bekämpfung fördert ein unerwünschtes Austreiben (Wurzelbrut) zusätzlich.

- **Neuanpflanzung verboten**
- **Pflanzen professionell entfernen lassen**
- **Wurzeln und Samen im Kehrlicht entsorgen**

Blütezeit: Mai bis Juni

Das starke Wachstum der Wurzeln kann zu Schäden an Bauten und Anlagen führen. Kleine Wurzel- und Sprossstücke reichen aus, damit die Asiatischen Staudenknöteriche an einem neuen Standort zu wachsen beginnen. Sie bilden rasch Monokulturen und verdrängen in der Natur die einheimischen Arten nahezu vollständig. Ihre Bekämpfung ist sehr schwierig und extrem aufwendig.

- **Neuanpflanzung verboten**
- **Pflanzen professionell entfernen lassen**
- **Schnittgut und Wurzeln im Kehrlicht entsorgen**

Blütezeit: Juli bis September

Die Goldruten vermehren sich durch Ausläufer und Samen äusserst effizient. Durch das rasche Wachstum und die dichten Bestände verdrängen sie vor allem in Naturschutzgebieten seltene einheimische Arten. Die Bekämpfung in Naturschutzflächen ist sehr arbeitsintensiv und schwierig.

- **Neuanpflanzung verboten**
- **Blütenstände vor dem Versamen abschneiden, Verbreitung der Samen verhindern**
- **Pflanzen mit Wurzel vor der Blüte entfernen und im Kehrlicht entsorgen**

Blütezeit: Juli bis Oktober

Der Sommerflieder verbreitet sich mit seinen vielen, leichten Samen rasch über grössere Distanzen. Er überwuchert offene Flächen an Bachläufen, auf Kiesbänken oder Waldschlägen. Er verhindert das Aufkommen von einheimischen Kräutern, Sträuchern und Bäumen.

- **Pflanzen entfernen und durch einheimische Arten ersetzen**
- **Blütenstände vor dem Versamen abschneiden und im Kehrlicht entsorgen**

Blütezeit: Juli bis August

Der Kirschlorbeer (vor allem Blätter und Beeren) ist giftig. Vögel fressen die Beeren trotzdem und fördern damit die unkontrollierte Ausbreitung. Der Kirschlorbeer verdrängt mit seinem dichten Blätterwerk jeglichen Unterwuchs und behindert im Wald die natürliche Verjüngung.

- **Pflanzen entfernen und durch einheimische Arten ersetzen**
- **Samen und Wurzeln im Kehrlicht entsorgen**

Blütezeit: April bis Mai

Über seine Flugsamen verbreitet sich das Einjährige Berufkraut sehr effizient und über weite Strecken. Es kommt im Siedlungsgebiet, zunehmend aber auch auf Wiesen, Weiden und an Waldwegen vor, wo es einheimische Pflanzen verdrängt. Die Bekämpfung ist sehr aufwendig. Achtung: Durch einmaliges Mähen wird die Pflanze mehrjährig.

- **Verbreitung der Samen verhindern**
- **Pflanzen mit Wurzel vor der Blüte jäten (idealerweise bei feuchten Bedingungen) und im Kehrlicht entsorgen**

Blütezeit: Juni bis Oktober

Die im Siedlungsgebiet bis anhin vereinzelt vorkommenden Bäume beginnen sich unkontrolliert zu vermehren. Der Götterbaum verbreitet sich durch Ausläufer und Samen äusserst effizient. Mauern oder Uferböschungen werden durch Wurzelwachstum beschädigt. In Wäldern verdrängt er einheimische Bäume und Sträucher.

- **Bäume professionell entfernen lassen**
- **Junge Triebe ausreissen und im Kehrlicht entsorgen**

Blütezeit: Juni bis Juli

Die asiatischen Schlingpflanzen besiedeln durch Ausläufer, Verbreitung der Samen durch Tiere aber auch durch einzelne Sprossstücke rasch neue Flächen. Sie überwachsen schnell lichte Wälder und Waldlichtungen. Sie verunmöglichen mit ihrem dichten Blätterwerk den Unterwuchs und behindern im Wald die natürliche Verjüngung.

- **Pflanzen entfernen und durch einheimische Arten ersetzen**
- **Schnittgut und Wurzeln im Kehrlicht entsorgen**

Blütezeit: Juli bis Oktober